

Don't worry dear fangirls

Von Ruki-

Kapitel 4: Kapitel 4. Ermittlungen

Gegen Mittag versammelten sich alle inaktiven J-Rocker.

Naja...

Fast alle, denn der einzige Nicht-Gazetto war abwesend.

"Wo bleibt Miyavi denn?", knurrte Reita.

Der Nasen-Tanga-Träger hatte schlecht geschlafen.

Sein Kollege Aoi fast gar nicht, denn er hatte ständig an Yuyuke Takahashi und dessen seltsames Verhalten denken müssen.

Jetzt saß er unter einem Baum im Gras und hatte den Kopf auf die Knie gelegt.

Da er auch Uruha mit seinem gemurmelt wach gehalten hatte, saß dieser nun genauso müde und in der gleichen Haltung neben ihm.

Beide waren still, bewegten sich kein bisschen.

"Leute, wir haben gesagt, wir bringen Ergebnisse, wenn wir wieder kommen... Das heißt also: Wir müssen JETZT handeln und mal mit den Ermittlungen anfangen, klar?", sprach Kai, der Leader, mit lauter Stimme.

"Wie kannst du nur immer so motiviert sein...", murrte Ruki und erhob sich, mit den anderen zwei Schlafmützen, aus dem weichen Gras.

Es hatte dem Bett geähnelt aber der Untergrund war doch tatsächlich härter als die Steinmatratze.

Sie warteten noch zehn Minuten auf Miyavi, dann beschlossen sie ihn anzurufen.

Und als er nicht an sein Handy ging, dachte sie sich, er würde noch schlafen.

Also fingen sie ohne ihn an.

Er würde sich schon noch melden.

"Also zuerst... Hat einer von euch 'nen Plan wie wir anfangen können?"

"Ich habe mir gestern noch etwas von Fr. Takahashi mitgeben lassen..."

Alle starrten den kleinen Vocal an, während er einen zusammengefalteten Zettel aus der Tasche zog.

"Was ist das?!", wollte der plötzlich hellwache Leadgitarrist wissen.

Langsam faltete Ruki den Zettel auseinander.

Dann erklärte er: "Es ist ein anonymes Brief, der Sui Takahashi gestern erreicht hatte. Noch weiß keiner wie... Ihre Mutter hatte ihn in der Nacht entdeckt, nachdem sie

festgestellt hat, dass ihre Tochter verschwunden ist..."

Uruha wollte wissen, was auf dem Zettel stand.

Als er ihn von Ruki bekam las er die aufgeklebten Buchstaben und Wörter vor: "Komm um 12:00 Uhr in den Wald. Du findest ein Baumhaus. Komm hoch zu mir... Ich habe eine Überraschung für dich!"

"Das dieses Mädchen tatsächlich naiv genug war um der aufforderung zu folgen...", murmelte Reita.

"Kaum zu glauben, oder?", fragte Ruki.

"Sie ist halt noch ein Kind", verteidigte Kai sie unbewusst.

Uruha unterbrach die überlegungen: "Leute, wir müssten eventuell mal nach dem Wald und dem Baumhaus suchen... Vielleicht kommen wir so weiter!"

"Ja... Das wär 'ne Möglichkeit", murmelte Aoi müde.

Er war nicht so schnell wach geworden wie sein Freund und Kollege.

Die fünf Jungs fuhren erst zum Haus des Mädchens, dann suchten sie in der Umgebung nach besagtem Wald mit Baumhaus.

In der Nähe des Hauses machten sie einen Haufen Bäume aus.

Dieser Wald war nahezu winzig.

Man kam an der einen Seite rein und sah auf der anderen schon wieder eine Straße und Häuser.

"Und wo soll auf diesem Landstreifen ein Baumhaus sein?", wollte Kai wissen.

"Na sicher nicht auf dem Boden", knurrte Reita die Antwort.

Sie suchten nach dem Baumhaus.

"Das kann doch nicht so schwer zu finden sein..."

"Moment mal... Das hier ist ja nicht einmal ein Wald. Wahrscheinlich ist hierwirklich nichts!", stellte Ruki fest.

Fragende Blicke folgten ihm als er sich auf den Rückweg machte.

Ruki spürte die Blicke nahezu: "Kai sagte auch nur 'Landschtreifen' ... Und diesen grünen Fleck hier kann man wirklich nicht Wald nennen... Also kommt jetzt"

Sie gingen zurück zum Haus und starteten die Suche erneut.

Nachdem sie gut 2 km gelaufen waren fanden sie, was sie suchten.

"Der Streifen ist nicht mehr klein", staunte Uruha.

"Ist a auch ein Urwald", lachte Aoi.

Inzwischen war er etwas aufgeweckter.

"Nun gilt es, das Baumhaus zu finden..."

Und sie begannen erneut mit einer Suche.

Diese dauerte deutlich länger und kostete die Kollegen noch mehr Nerven.

Sie gingen über Laub, welches von den vielen Bäumen gefallen war, stolperten über diverse größere Äste und Stämme.

Manchmal wunderten sie sich wie die Bäume noch so viele Blätter tragen konnten,

obwohl der Kleinste unter ihnen bereits in einem Laubhaufen versank.
Sie zogen ihn immer wieder heraus und zupften ihm die Blätter von den Klamotten.
"Danke...", murmelte er jedes Mal auf's Neue.

Das Mädchen hätte wissen müssen wo das Baumhaus war, war eine ihrer Überlegungen.

Vielleicht war es gut genug versteckt um es vor den neugierigen Blicken anderer zu schützen und es würde nur ein geheimer Weg dorthin führen.

Sie suchten nach kleinen Pfaden und Fußspuren, die auf einen solchen Weg hindeuten könnten.

Sie fanden etwas Derartiges und begannen der Spur zu folgen.

Es war sehr schwierig, der Schnee schmolz bereits.

Es war ein sehr warmer Tag für diese Jahreszeit und die Sonne schien hell aber in der nacht sollte es wieder schneien.

Sie beeilten sich.

Der Boden war nass und hin und wieder rutschte einer von ihnen aus.

Als sie an dem 'Baumhaus' ankamen waren sie alle komplett verdreckt.

Sie blickten frierend auf.

"Verdammt... Zu spät..."

Das Baumhaus war abgebrannt...